

Was haben Sie da gedacht, Monsieur Barone?

Der französische Extremsportler Eric Barone, 41, über seinen Fahrradsturz an einem Vulkanhang in Nicaragua

„An den Sturz habe ich gar keine Erinnerung, obwohl ich das Bewusstsein nicht verloren habe. Ich habe mir eine Hand verletzt und vier Rippen gebrochen. Ich hatte Glück, aber ich hatte mich auch geschützt: Mein Helm hat gehalten. Was da auf dem Foto wegfliegt, ist nur die äußere aerodynamische Verkleidung meines Kopfschutzes. Die Leute in Nicaragua sagten mir, dass ich bestimmt Hilfe von oben gehabt haben müsse. Man muss das wohl ein Wunder nennen. Ich habe erst mit 34 Jahren angefangen, mit dem Fahrrad Geschwindigkeitsrekorde aufzustellen. Meinen eigenen Weltrekord konnte ich auf dieser Fahrt mit 172 km/h trotzdem brechen. Jetzt ist es Zeit, mir einen anderen Beruf zu suchen.“

Barone



JERONIMO OPERTA / DPA

KRIMINALITÄT

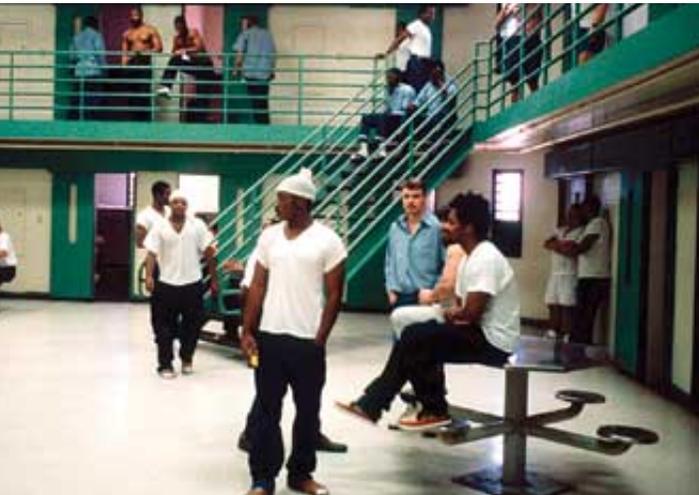
Viel Gefängnis hilft nur wenig

Ein Vierteljahrhundert glaubten Jurymitglieder und Richter in den Vereinigten Staaten, dass härtere Strafen für Kriminelle ihr Land in einen sichereren Ort verwandeln würden. Vor 25 Jahren saßen rund 500 000 Amerikaner im Gefängnis, heute sind es fast zwei Millionen. Eine neue Stu-

die des US-Justizministeriums zeigt nun, dass die Aussicht auf häufigere und längere Haftstrafen Kriminelle nicht von weiteren Straftaten abschreckt. Die Autoren Patrick Langan und David Levin untersuchten die kriminellen Karrieren von 272 111 früheren Gefängnisinsassen in 15 US-Bundesstaaten – die umfangreichste Studie seit zehn Jahren. Demnach stieg der Anteil der rückfälligen Straftäter zwischen 1983 und 1994 um fünf Prozent. In diesen elf Jahren ging die amerikanische Justiz besonders hart gegen

Straftäter vor, die Zahl der Insassen in den Haftanstalten verdoppelte sich. Joan Petersilia, Professorin für Kriminologie an der Universität von Kalifornien, glaubt, dass die Rückfallquote gestiegen ist, weil die Rehabilitationsprogramme in vielen US-Bundesstaaten zusammengestrichen worden seien. Nur 15 Prozent der Häftlinge nehmen noch an Weiterbildungs- und Rehabilitationsmaßnahmen teil.

Insassen in US-Haftanstalt



CORBIS SABA / ACTION PRES



Beckham

DAVID GUTTENHEIDER / AP

INTERNET

100 Euro auf Beckham

Die Fußball-Weltmeisterschaft wird den britischen Online-Wettbüros sehr wahrscheinlich einen neuen Umsatzrekord bescheren. Ein Sprecher von Ladbrokes, einem der großen Wettanbieter, prophezeit, dass der Online-Umsatz der Branche während der Weltmeisterschaft mehr als 50 Millionen Pfund betragen wird. In mindestens 130 Staaten wurden die Internet-Seiten der britischen Buchmacher aufgerufen. Die Online-Buchmacher von www.victorchandler.com boten allein zehn Wetten an, in denen es um den englischen Fußballstar David Beckham geht. Mit einer Quote von 66:1 hätten Glücksspieler gewinnen können, wenn Beckham im Spiel gegen Schweden innerhalb der ersten fünf Minuten ein Tor geschossen hätte.